

Anleitung zum Gemeinderats-Spiel

Wahlsimulation: Wahl zum Bürgermeister/zur Bürgermeisterin

Die Wahl zum Bürgermeister findet nicht in jedem Bundesland gleich statt. In Variante 1 findet ihr den Ablauf für die Bundesländer **Wien, Niederösterreich und der Steiermark** und in Variante 2 für **Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg**. Sucht euch euer Bundesland aus, und spielt diese Variante durch!

Variante 1: In den Bundesländern **Wien, Niederösterreich und der Steiermark** wählt der Gemeinderat die Bürgermeisterin/den Bürgermeister.

Bildet drei Gruppen (Parteien), zum Beispiel Liste Lila, Partei Purpur und Fraktion Flieder. Die Gruppen sollten am besten nicht gleich groß sein, denn auch im echten Gemeinderat haben nicht alle Parteien gleich viele Mitglieder.

Jede Gruppe (Partei) schlägt einen Bürgermeister-Kandidaten/eine Kandidatin vor. Die Klasse stimmt dann ab, wer von den Kandidaten die Bürgermeisterwahl gewinnt.

ZUR INFO: Bürgermeisterwahl

Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister braucht eine absolute Mehrheit - das heißt mehr Stimmen als die Hälfte. Wenn das noch nicht zutrifft, treten die beiden stimmenstärksten Kandidaten in einer Stichwahl noch einmal gegeneinander an. Sollte es bei dieser Stichwahl zur Stimmengleichheit der Kandidaten kommen, entscheidet das Los, wer Bürgermeister wird. Wer wen wählt, ist geheim - das nennt man auch Wahlgeheimnis.

Geheime Wahl: Jeder und jede schreibt den Namen des Wunschkandidaten auf einen leeren Zettel. Dann werden die Stimmen ausgezählt. Gibt es keine absolute Mehrheit (siehe Infokasten "Bürgermeisterwahl" oben), treten die beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen noch einmal gegeneinander an.

Die Gewinnerin oder der Gewinner der Wahl wird dann zur Bürgermeisterin/ zum Bürgermeister gekürt.

Variante 2: In den übrigen Bundesländern (**Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg**) wird der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin von den Bürgerinnen und Bürgern direkt gewählt.

Die Lehrerin oder der Lehrer bestimmt drei Kinder, die sich zur Wahl aufstellen möchten. Alle übrigen in der Klasse sind Bürgerinnen und Bürger und wählen eine Bürgermeisterin/einen Bürgermeister.

Geheime Wahl: Jeder und jede schreibt den Namen des Wunschkandidaten auf einen leeren Zettel. Dann werden die Stimmen ausgezählt. Gibt es keine absolute Mehrheit (siehe Infokasten "Bürgermeisterwahl" oben), treten die beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen noch einmal gegeneinander an.

Die Gewinnerin oder der Gewinner der Wahl wird dann zur Bürgermeisterin/ zum Bürgermeister gekürt.

Für den nächsten Teil des Spiels (*Gemeinderatssitzung*) bildet drei Gruppen (Parteien), zum Beispiel Liste Lila, Partei Purpur und Fraktion Flieder. Die Gruppen sollten am besten nicht gleich groß sein, denn auch im echten Gemeinderat haben nicht alle Parteien gleich viele Mitglieder.

Gemeinderatssitzung (für beide Varianten gleich)

ZUR INFO: Gemeinderat

Alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte werden von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde/der Stadt gewählt und setzen sich für deren Interessen ein. Sie sind also die Vertreterinnen und Vertreter aller Menschen in der Gemeinde.

Das Gemeinderats-Spiel kann auch ohne vorherige Wahlsimulation gespielt werden. Einfach die Klasse in Parteien aufteilen und los geht's!

Vor Beginn des Gemeinderats-Spiels beachtet die Gesprächsregeln:

- Hört einander zu!
- Geht höflich miteinander um!
- Anderer Meinung sein heißt nicht, dass man einander nicht mehr mag.
- Sachlich diskutieren heißt nicht streiten.
- Lasst einander ausreden!
- Verwendet keine Schimpfwörter!
- Schreit nicht, sondern spricht in Zimmerlautstärke!
- Wenn ihr möchtet, könnt ihr einen Sprechball verwenden: Wer den Ball hat, darf sprechen, die anderen hören zu.

ZUR INFO: Sitzungsablauf

Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung. Jede Gemeinderatssitzung folgt einem Ablauf, den normalerweise die/der Bürgermeister/in zu Beginn erklärt. Dann gibt es Tagesordnungspunkte, über die gemeinsam abgestimmt wird.

Damit etwas beschlossen werden kann, muss mehr als die Hälfte der anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte dafür stimmen.

Alle Gemeinderatssitzungen sind - bis auf wenige Ausnahmen - öffentlich. Das heißt, dass jeder und jede zuhören kommen darf. Warst du schon einmal bei einer Gemeinderatssitzung in deiner Gemeinde?

Tagesordnungspunkt: Spielplatzbau

Stellt euch vor, in eurer Gemeinde wird ein neuer Spielplatz gebaut. Ihr als Gemeinderätinnen und Gemeinderäte (also der Gemeinderat) dürft darüber entscheiden, wie er aussehen soll.

Diskutiert folgende Fragen miteinander:

- Wo soll der neue Spielplatz gebaut werden?
- Welche Geräte soll es auf dem neuen Spielplatz geben (zum Beispiel: Rutschen, Schaukeln, Wippen, Sandkasten, Klettergerüst, und so weiter)? Wie viele davon soll es geben?
- Was kann man machen, damit sich niemand beim Spielen verletzt (zum Beispiel Gummimatten, Sicherheitsgitter, und so weiter)?
- Soll es auch Spielgeräte für Kinder im Rollstuhl geben?

- Für welche Altersgruppe(n) soll der Spielplatz sein? Wie kann man ihn gestalten, damit kleine und große Kinder dort spielen können?
- Soll es auch Bänke für die Erwachsenen geben?
- Soll es Bäume und Pflanzen geben? Wenn ja, welche?
- Was kann man machen, damit es im Sommer Schatten gibt?
- Sollen Haustiere wie z.B. Hunde erlaubt sein?
- Soll es einen Trinkwasserbrunnen geben?
- Soll es einen Mülleimer geben, oder sogar mehrere für Papier, Plastik und Glas?
- Was sollte es auf dem Spielplatz auf keinen Fall geben?
- Sammelt selbst weitere Ideen und Vorschläge!

ZUR INFO: Kosten

Einen Spielplatz zu bauen, kostet der Gemeinde viel Geld. Bei Projekten jeder Art hat die Gemeinde einen fixen Kostenrahmen (ein fixes Budget). Das bedeutet, dass nicht alles möglich ist, weil auf den Preis geachtet werden muss. Beachtet also bei der Planung, dass zum Beispiel zehn Rutschen zu viel Geld kosten würden.

Gruppenarbeit:

Die Kinder kommen innerhalb ihrer Parteien zusammen und einigen sich auf einen Spielplatz ihrer Wahl.

Jede Gruppe stellt ihren Spielplatz vor. Orientiert euch dabei an den Leitfragen!

Abstimmung im Gemeinderat:

Stimmt in der Klasse darüber ab, welcher Spielplatz euch am besten gefällt. Der Spielplatz mit den meisten Stimmen wird gebaut!

Feedbackrunde:

- Was hat euch an der Übung gefallen?
- Was könnt ihr davon mitnehmen und daraus lernen?
- Habt ihr Lust bekommen, bei einer Gemeinderatssitzung zuzuschauen?

ZUR INFO: Kindergemeinderat bzw. Kinderparlament

In manchen *Gemeinden* gibt es einen Kindergemeinderat oder ein Kinderparlament. Dort sitzen nur Kinder. Die Kinder beschäftigen sich mit Themen, die das Zusammenleben und vor allem das Leben der Kinder in ihrer *Gemeinde* betreffen. Bei diesen Themen beraten sie die Verantwortlichen in der *Gemeinde*. Sie dürfen also auch mitbestimmen, was in ihrer *Gemeinde* passiert.